



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Olaf Meister (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Personalausstattung der Landesfinanzverwaltung

Kleine Anfrage - KA 6/8268

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium der Finanzen

1. Welche Altersstruktur weist der tatsächliche Personalstand (Personal-Ist) zum 1. Januar 2014 (nur Prüferinnen und Prüfer) jeweils für folgende Prüfungsdienste der Finanzämter (aufgegliedert nach Betriebsprüfung, Steuerfahndungsprüfung, Umsatzsteuer-Sonderprüfung und Lohnsteuer-Außenprüfung) auf? Bitte die relative Verteilung der Altersstruktur in 5-Jahres-Kohorten darstellen.

Die Altersstruktur des Personalbestandes der Prüfungsdienste der Finanzämter stellt sich wie folgt dar:

Geburtsjahr	Prüfungsdienste		
	Amtsbe- triebsprüfung	Steuerfahndung	Lohnsteuer- Außenprüfung
1950 - 1954	6	0	1
1955 - 1959	17	0	6
1960 - 1964	39	2	10
1965 - 1969	111	14	13
1970 - 1974	201	26	21
1975 - 1979	105	17	7
1980 - 1984	12	0	2
1985 - 1989	6	1	0

2. Wie hoch sind die voraussichtlichen altersbedingten (absoluten) Abgangszahlen im Personalstand der Prüfungsdienste der Finanzämter in den vorgenannten Prüfungsdiensten jeweils für die Jahre 2014 bis 2025?

Die voraussichtlichen altersbedingten Abgangszahlen stellen sich wie folgt dar:

Kalenderjahr	Betriebsprüfung	Anzahl Abgänge in Steuerfahndung	Lohnsteuer- Außenprüfung
2014	0	0	0
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	2	0	0
2018	2	0	0
2019	2	0	1
2020	1	0	1
2021	1	0	0
2022	5	0	1
2023	5	0	3
2024	5	0	1
2025	5	0	2

3. Wie viele Neueinstellungen (absolute Anzahl) sind in vorgenannten Prüfungsdiensten jeweils für die Jahre 2014 bis 2025 eingeplant?

Direkte externe Einstellungen für die Prüfungsdienste werden nicht vorgenommen. Die Einstellung der Nachwuchskräfte erfolgt im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes für alle Bereiche der Steuerverwaltung. Für Nachbesetzungen in die Prüfungsdienste werden berufserfahrene geeignete Bedienstete der Steuerverwaltung, die erfolgreich an einer entsprechenden Fortbildung teilgenommen haben, ausgewählt.

4. Wie viele interne Umschulungsmaßnahmen oder Umsetzungen (absolute Anzahl) sind zur Personalstandsaufstockung für die vorgenannten Prüfungsdienste jeweils für die Jahre 2014 bis 2025 eingeplant?

Fachlich geeignete Bedienstete, die Interesse an einer Tätigkeit in den Prüfungsdiensten haben, werden im Rahmen von Betriebsprüfungslehrgängen fortgebildet. Die Anzahl der Betriebsprüfungslehrgänge in den einzelnen Kalenderjahren richtet sich nach dem aktuellen Bedarf an ausgebildeten Prüfern. Hierzu erfolgt eine regelmäßige Abstimmung zwischen den Fachbereichen des Ministeriums der Finanzen und der Oberfinanzdirektion Magdeburg.

5. Wie hoch war in den Jahren 2008 bis 2013 die Prüfungshäufigkeit (Prüfungsquote) im Bereich der Steuerfahndungsprüfung in Sachsen-Anhalt und im Vergleich dazu im Bundesdurchschnitt?

Daten zur Prüfungshäufigkeit (Prüfungsquote) im Bereich der Steuerfahndung werden weder beim Bund noch in den Ländern erhoben.

6. Wie hoch war in den Jahren 2008 bis 2013 die Prüfungshäufigkeit (Prüfungsquote) jeweils im Bereich der gewerblichen Betriebsprüfung, der Umsatzsteuer-Sonderprüfung und Lohnsteuer-Außenprüfung in Sachsen-Anhalt und jeweils im Vergleich dazu im Bundesdurchschnitt?

Die Prüfungsquote erfasst den Anteil der zu prüfenden Betriebe innerhalb eines Kalenderjahres. In den genannten Bereichen liegt die Prüfungsquote in Sachsen-Anhalt - zum Teil deutlich - über dem Bundesdurchschnitt.

a) gewerbliche Betriebsprüfung

Jahr	Großbetriebe		Mittelbetriebe		Kleinbetriebe		Kleinstbetriebe	
	LSA	Bund	LSA	Bund	LSA	Bund	LSA	Bund
2008	22,86	23,45	8,02	7,52	4,75	3,87	1,49	1,10
2009	22,76	22,93	9,86	7,28	5,12	3,82	1,42	1,09
2010	25,42	21,13	10,12	6,92	5,49	3,49	1,68	1,04
2011	23,63	21,83	9,17	6,59	5,08	3,34	1,59	0,99
2012	21,14	21,62	9,34	6,58	5,17	3,27	1,78	0,98
2013	23,55	21,26	9,69	6,50	5,33	3,16	1,94	1,35

b) Umsatzsteuersonderprüfung

Jahr	LSA	Bund
2008	3,31	1,84
2009	3,31	1,79
2010	3,59	1,69
2011	3,53	1,64
2012	3,53	1,56
2013	3,48	1,52

c) Lohnsteuer-Außenprüfung

Jahr	500 und mehr Arbeitnehmer		100 bis 499 Arbeitnehmer		20 bis 99 Arbeitnehmer		Weniger als 20 Arbeitnehmer	
	LSA	Bund	LSA	Bund	LSA	Bund	LSA	Bund
2008	22,22	23,70	18,87	22,36	15,05	17,66	4,30	4,45
2009	25,00	23,77	21,81	22,19	16,96	16,88	4,57	4,11
2010	20,48	25,44	17,93	22,74	17,13	16,40	4,23	3,87
2011	28,40	25,10	24,13	22,64	17,94	15,67	4,29	3,64
2012	21,74	23,95	22,50	21,19	20,49	14,70	5,17	3,43
2013	25,16	21,88	20,72	19,85	19,76	14,10	4,93	3,09

7. **Wie verteilt sich die im Aufgabenerledigungskonzept für das Ministerium der Finanzen (Stand 10. Juli 2013) anvisierte (absolute) Reduzierung des Personalbedarfs in Höhe von rd. 120 VbE auf die Bereiche der gewerblichen Betriebsprüfung, der Umsatzsteuer-Sonderprüfung und Lohnsteuer-Außenprüfung?**

Die Reduzierung der Personalbedarfsprognose im Planungszeitraum bis zum Jahr 2018 aufgrund der Anpassung der Prüfungsquoten entfällt i. H. v. 111,38 VbE auf den Bereich der gewerblichen Betriebsprüfung. Ferner vermindert sich die Personalbedarfsprognose für den Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsprüfung um 8,95 VbE.

8. **Wie wurde diese Personalbedarfsreduzierung in Höhe von rd. 120 VbE im Bereich der Betriebs- und Außenprüfungen genau berechnet?**

Die Ermittlung des Personalbedarfs erfolgt auf der Grundlage der Empfehlungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Personalbemessung“ der Steuerverwaltungen der Länder (AG PersBB). Die von der AG PersBB entwickelten Berechnungsmuster enthalten im Rahmen von Organisationsuntersuchungen erhobene branchenspezifische Zeitwerte für den Aufwand je Betriebsprüfung, die innerhalb der Branchen nochmals weitergehend in Abhängigkeit von den Kriterien Umsatz und Gewinn differenziert werden. Für die Berechnung des Personalbedarfs werden diese Zeitwerte mit der Zahl der zu prüfenden Betriebe multipliziert (Gesamtzeitbedarf). Der Personalbedarf ergibt sich durch Division des Gesamtzeitbedarfs durch die Jahresarbeitszeitminuten einer Normalarbeitskraft.

Die Anpassung der Prüfungsquote (Anteil der zu prüfenden Betriebe innerhalb eines Kalenderjahres) für den Bereich der Außenprüfungsdienste bis zum Jahr 2018 hat folgende Auswirkungen auf den Personalbedarf:

Betriebsgrößenklasse	Prüfungsquote Bisher	Prüfungsquote Neu	Absenkung Personalbedarf
Großbetriebe	28,57	25,00	- 14,60
Mittelbetriebe	11,90	10,53	- 11,50
Kleinbetriebe	6,94	5,71	- 11,12
Kleinstbetriebe	4,00	2,00	- 74,16
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe			- 8,95
Gesamt			- 120,33

Die Differenz zwischen den bisher der Personalbedarfsermittlung als Zielvorgaben zugrunde liegenden Prüfungsquoten und der tatsächlichen Prüfungshäufigkeit (Hinweis auf Antwort zu der Frage 6) ist u.a. durch die im Vergleich zum ermittelten Personalbedarf geringere Personalausstattung der Außenprüfungsdienste begründet.

9. In welcher Größenordnung sind Steuermindereinnahmen aufgrund der Anpassung der Prüfungshäufigkeit an den Bundesdurchschnitt im Bereich der Betriebs- und Außenprüfungen zu erwarten?

Eine verlässliche Prognose, ob und inwieweit die Anpassung der Prüfungshäufigkeit an den Bundesdurchschnitt im Bereich der Betriebs- und Außenprüfung Steuermindereinnahmen zur Folge hat, ist nicht möglich. Die Absenkung der bisherigen Zielvorgaben der Betriebsprüfung wird vorgenommen, weil die den früheren Planungen zugrunde liegende hohe Prüfungsrelevanz der Betriebe in Sachsen-Anhalt nicht mehr bestätigt werden kann und aus wirtschaftlichen Gründen das aus Präventionsgründen angestrebte Ziel einer hohen Personalausstattung der Außenprüfungsdienste nicht beibehalten werden kann. Ferner ist durch den verstärkten Einsatz von Risikomanagement-Verfahren zu erwarten, dass die Auswahl der Prüfungsfälle weiter verbessert und der Anteil der Bagatellfälle und der Fälle ohne Prüfungsmehrergebnis reduziert werden kann.